

persönlich 21.10.13 &

22.10.2013 // → OB

24537 Neumünster, 20. Oktober 2013

22.10.2013

Stadt Neumünster
Rathaus

24534 Neumünster

StPr-Oben / 1. StR / StR / 60.4 / TBZ / 30 / 10.1

ab am 22.10.13 //

0025 / 2013 / An

Bürgerfragestunde

Betr.: Bäume und Bauminseln im Urquell

Bei einer persönlichen Rückfrage bei dem Sachbearbeiter beim TBZ über eine Bepflanzung einer Bauminsel im Urquell mit Blumen durch uns Anwohner, erfolgte die kurze und bündige Antwort: „Das machen wir selbst“!

Auf eine weitere Anfrage, was dort vorgesehen ist und ob es so wird, wie in der Wasbeker Straße, kam ebenfalls die recht kurze Antwort: „Ja“.

In den Bauminseln der zurückgebauten Wasbeker Straße wurden vor einigen Jahren jede zweite Insel mit Sedum (Fetthenne) bepflanzt. Der Rückbau der Wasbeker Straße von 4-spurig auf 2-spurig, wurde von der Alternativen Liste veranlasst, auch mit einstimmiger Zustimmung des damaligen Bauausschusses unter Leitung des Herrn Holling.

Wie ich in dieser Woche feststellen musste, wurde aus der einzigen Bauminsel in der Augustenburger Straße sämtlicher Mutterboden entfernt. Dann wurde Sand aufgefüllt und dann schließlich noch eine Lage Schotter raufgeschüttet!

Fragen:

1. Was ist mit den Bauminseln im Urquell vorgesehen?
wird dort ebenfalls der Mutterboden entfernt und wie oben erwähnt, verfahren?
2. Welchen Sinn hat die Maßnahme in der Augustenburger Straße und wie soll sich ein Baum ernähren, wenn er nur noch im Stand steht?
3. Ist beabsichtigt, im Urquell einen Ahorn-Baum abzusägen und warum?
4. Wurde der Stadtteilbeirat über diese Maßnahmen informiert und hat dieser der Maßnahme des TBZ zugestimmt?
5. Warum wurden die Grundstückseigentümer im Urquell nicht vorher über die vorgesehene Maßnahme (lt. Sachbearbeiter TBZ) informiert, wo doch die Eigentümer der Grundstücke am Urquell nach dem Planfeststellungsverfahren des B-Plans Nr. 120 alle Erschließungskosten zu 90 % bezahlen mussten und damit eigentlich auch die Miteigentümer der Bäume und der Bauminseln sind?
6. Warum tritt die Stadt Neumünster nicht an die Bürger heran mit der Bitte um Pflegemaßnahmen, z.B. hier Urquell, zu übernehmen?

7. Reicht es der Verwaltung der Stadt Neumünster eigentlich aus, nur dafür zu sorgen, dass wir unsere Stimme bei Wahlen abgeben, sie unsere weitere Meinung jedoch nicht gerne hört, da diese nur stört?

Anmerkung:

Weitere Fragen verkneife ich mir, damit nicht wieder - wie bei den seinerzeitigen Anfragen bezüglich der Kaffee-Fahrten von TBZ-Mitarbeitern - ein Verstoß gegen die Ortssatzung die Beantwortung weiterer Fragen „nicht“ zuläßt (zu viele Fragen).

Mit freundlichen Grüßen